

Verhandlungsschrift

Nr. 6/2015

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Lengau am Donnerstag, den 12.11.2015.

Sitzungsort: Sitzungssaal des Gemeindeamtes in Salzburger Straße 9

Anwesende:

1. Bürgermeister	Rippl	Erich
2. Vizebürgermeister	Reitmann	Michael
3. Vizebürgermeister	Standl	Franz
4. Gemeindevorstand	Pendelin	Erika
5. Gemeindevorstand	Asen	Erwin
6. Gemeindevorstand	Weber	Michael
7. Gemeindevorstand	Ing. Meindl	Rudolf
8. Gemeinderat	Blechinger	Roswitha
9. Gemeinderat	Hüttenbrenner	Herbert
10. Gemeinderat	Moser	Friedrich
11. Gemeinderat	Berner-Reitner	Silvia
12. Gemeinderat	Henschel	Simone
13. Gemeinderat	Mayer	Helmut
14. Gemeinderat	Schinwald	Josef
15. Gemeinderat	Anzinger	Norbert
16. Gemeinderat	Vieselthaler	Christian
17. Gemeinderat	Wallner	Johann
18. Gemeinderat	Lugstein	Josef Franz
19. Gemeinderat	Meindl	Sabine Maria
20. Gemeinderat	Reichel	Astrid
21. GR-Ersatzmitglied	Stipkovits	Ernst (f. GR Freinhofer Marc)
22. GR-Ersatzmitglied	Pendelin	Hermann (f. GR Breitfuss Stefan)
23. GR-Ersatzmitglied	Bruckmüller	Rudolf (f. GR Schwenn Gabriele)
24. GR-Ersatzmitglied	Schober	Hannes (f. GR Eidenhammer Margit)
25. GR-Ersatzmitglied	Ofenböck	Martin (f. GR Winkelmeier Johann)

Es fehlen:

GR Freinhofer Marc (entschuldigt) – dafür GREM Stipkovits Ernst
GR Breitfuss Stefan (entschuldigt) – dafür GREM Pendelin Hermann (ab TOP 2)
GR Schwenn Gabriele (entschuldigt) – dafür GREM Bruckmüller Rudolf
GR Eidenhammer Margit (entschuldigt) – dafür GREM Schober Hannes
GR Winkelmeier Johann (entschuldigt) – dafür GREM Ofenböck Martin

Der BM stellt fest, dass

1. die Sitzung von ihm einberufen wurde,
2. die Verständigung hierzu rechtzeitig und schriftlich an alle Mitglieder ergangen ist und der Termin der heutigen Sitzung nicht im Sitzungsplan (§ 45 Abs. 1 O.Ö. GemO 1990) enthalten ist.

- Die Kundmachung (**ANLAGE 1**) gemäß § 53 Abs. 4 O.ö. GemO 1990 am 27.08.2015 durch Anschlag an der Amtstafel erfolgte,
3. die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Beginn der Sitzung: 19.30 Uhr

Der BM weist darauf hin, dass das Sitzungsprotokoll der GR-Sitzung Nr. 5 vom 14.10.2015 bis zur heutigen Sitzung während der Amtsstunden im Gemeindeamt zur Einsicht aufgelegt ist, während der Sitzung zur Einsicht noch aufliegt und gegen diese Verhandlungsschrift bis zum Sitzungsschluss Einwendungen eingebracht werden können.

Zum Schriftführer für diese Sitzung wird Herbert Nagl bestimmt.

Der BM gelobt Stipkovits Ernst, Bruckmüller Rudolf, Schober Hannes, Anzinger Norbert und Pendelin Hermann an.

Bei der heutigen Sitzung wird folgende Tagesordnung behandelt:

1. Kassenprüfung vom 05.11.2015 – Kenntnissnahme des Berichtes des Prüfungsausschusses
2. Entscheidung über den Ankauf eines Grundstückes
 - a) ca. 1.000 m² von Fam. Haselgruber und
 - b) ca. 6 m² von Herrn Vieselthaler
3. Genehmigung des Gestattungsvertrages mit der Wassergenossenschaft Lengau
4. Genehmigung der Bestandsverträge mit den Österr. Bundesforsten
 - a) Parkplatz Friedburg
 - b) Straßenverbreiterung Utzweihstraße
5. Genehmigung des Wärmeliefervertrages für die Aussegnungshalle Lengau mit der Familie Bamberger
6. Auftragsvergabe Fitnessparcours Schneegattern
7. Entscheidung über die Verlängerung des Arbeitsübereinkommens mit der ARGE Lengau für die Durchführung der Straßenbauarbeiten
8. Beschluss für einen Ankauf eines Kommunalfahrzeug BOKI
9. Wahl eines Vertreters und eines Stellvertreters in den Wasserverband Mattig
10. Genehmigung des Finanzierungsplanes für eine qualitätsverbessernde Schulausstattung an der Volksschule Schneegattern
11. Grundsatzbeschluss für ein zusätzliches Angebot im öffentlichen Verkehr und Auftragsvergabe für die Ausschreibung
12. Raumordnungsangelegenheiten

- a) Änderung Nr. 16 – Stellungnahme zu den Versagungsgründen
 - b) Änderung Nr. 26 – Beschluss einer Verordnung
 - c) Änderung Nr. 29 – Beschluss einer Verordnung
 - d) Änderung Nr. 33 – Einleitung eines Verfahrens
 - e) Bebauungsplan für Gst.Nr. 2659/3, KG Lengau – Einleitung eines Verfahrens
13. Übernahme der Stifterstraße (Gst.Nr. 848/1 und 848/5, KG Krenwald) in das öffentliche Gut
14. Entscheidung über die Einräumung eines Baurechtes für den ATSV Schneegattern auf dem Gst.Nr. 843/2, KG Krenwald, und Genehmigung des Baurechtsvertrages
15. ABA 12 – Festlegung der Umsetzung des Bauabschnittes
16. Allfälliges

TAGESORDNUNG, BERATUNG UND BESCHLÜSSE

1. Kassenprüfung vom 05.11.2015 – Kenntnisnahme des Berichtes des Prüfungsausschusses

Der Obmann des Prüfungsausschusses verliest den Bericht über die durchgeführte Kassenprüfung vom 05.11.2015 in Anwesenheit von Herrn Wallner Johann, Herrn Weinberger Herbert und Herrn Hager Johann und berichtet, dass die Gebarung und der Rechnungsabschluss für in Ordnung befunden wurde. Er kündigt an, dass die Sitzungen des Prüfungsausschusses um 19.00 Uhr stattfinden werden.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen stellt der BM den

A n t r a g

den Kassenprüfungsbericht über die durchgeführte Kassenprüfung vom 05.11.2015 zur Kenntnis zu nehmen.

Abstimmungserklärung: dem Antrag stimmten zu: 24

B e s c h l u s s

Der Antrag des BM wird einstimmig genehmigt.

2. Entscheidung über den Ankauf eines Grundstückes

a) ca. 1.000 m² von Fam. Haselgruber

Der BM ruft in Erinnerung, dass beim Ankauf des Grundstückes für den neuen Kindergarten in Lengau ein Vorkaufsrecht für weitere 1.000 m² im Anschluss eingeräumt wurde.

Die Familie Haselgruber hat dieses Grundstück der Gemeinde Lengau zum Preis von € 71,— pro m² angeboten. In der Sitzung des Finanzausschusses am 19.10.2015 wurde einstimmig beschlossen, dem Gemeinderat zu empfehlen dieses Grundstück anzukaufen. Somit hat man Möglichkeiten für ev. Erweiterungen, wie zum Beispiel eine Krabbelstube oder Kindergarten. Der Vertrag wurde von Dr. Lumerding errichtet und den Fraktionen übermittelt.

VBM Standl spricht sich für die ÖVP-Fraktion für den Grundankauf aus und erachtet den Kaufpreis als in Ordnung.

Der BM stellt den

A n t r a g

dem Ankauf einer Teilfläche im Ausmaß von 1.000 m² des Gst.Nr. 2653/1, KG Lengau, zum Preis von € 71,— pro m² anzukaufen und den vorliegenden Kaufvertrag (**ANLAGE 2**) zu genehmigen.

Abstimmungserklärung: dem Antrag stimmten zu: 25 Ja

B e s c h l u s s

Der Antrag des BM wird einstimmig genehmigt.

b) ca. 6 m² von Herrn Vieselthaler Gerhard

Der BM berichtet, dass durch Anrainer die Aufstellung eines Buswartehäuschens im Bereich der Bushaltestelle Edt angeregt wurde. Er hat diesbezüglich mit Herrn Vieselthaler gesprochen und dieser hat zugestimmt eine Fläche von 6 m² für die Aufstellung eines Wartehäuschens an die Gemeinde Lengau zum Preis von € 7,50 pro m² zu verkaufen. Die Fa. Hansel wird das Wartehäuschen herstellen.

VBM Standl bedankt sich bei Herrn Vieselthaler für das Entgegenkommen und wünscht sich, dass von mehreren Grundeigentümern Grundstücke für Buswartehäuschen zur Verfügung gestellt werden.

Der BM stellt den

A n t r a g

dem Ankauf einer Teilfläche im Ausmaß von 6 m² des Gst.Nr. 492/1, KG Krenwald, zum Preis von € 7,50 pro m² zuzustimmen.

Abstimmungserklärung: dem Antrag stimmten zu: 25 Ja

B e s c h l u s s

Der Antrag des BM wird einstimmig genehmigt.

3. Genehmigung des Gestattungsvertrages mit der Wassergenossenschaft Lengau

Der BM informiert, dass für die Aufschließung des INKOBA-Gebietes Lengau durch die WG Lengau eine Wasserleitung u.a. im Bereich des öffentlichen Gutes verlegt wurde. Durch die Wasserrechtsbehörde wird der Abschluss eines Gestattungsvertrages mit den Grundeigentümern verlangt. Ein Entwurf dieses Gestattungsvertrages (**ANLAGE 3**) ist den Fraktionen zugegangen.

Der BM stellt den

A n t r a g

den vorliegenden Gestattungsvertrag (**ANLAGE 3**) mit der WG Lengau zu genehmigen.

Abstimmungserklärung: dem Antrag stimmten zu: 25 Ja

B e s c h l u s s

Der Antrag des BM wird einstimmig genehmigt.

4. Genehmigung der Bestandsverträge mit den Österr. Bundesforsten

a) Parkplatz Friedburg

Der BM gibt bekannt, dass es im Zuge von kirchlichen Ereignissen immer wieder zu Parkplatzproblemen kommt. Er hat in diesem Zusammenhang mit den ÖBF Verhandlungen geführt um das Grundstück der ehemaligen Forstverwaltung Friedburg als Parkplatz zu nützen. Die Gemeinde wird für die Nutzung € 400,00 pro Jahr an die Bundesforste bezahlen. Durch die ÖBF wurde dafür ein Bestandsvertrag (**ANLAGE 4**) erstellt, welcher den Fraktionen zugegangen ist.

GV Meindl erwähnt, dass die Verträge immer nur für ein Jahr abgeschlossen werden und somit jedes Jahr erneut Zahlungen auftreten.

VBM Standl regt an darauf zu achten, dass dieser Parkplatz nicht von Dauerparkern genützt wird. Er regt an die Verträge auf unbestimmte Dauer abzuschließen mit einem Kündigungsrecht. Er erachtet den Parkplatz als kostbar und kündigt Zustimmung an.

Der BM fügt hinzu, dass der Parkplatz jedenfalls die nächsten ein bis zwei Jahre verwendet werden kann. Danach kommt es auf die weitere Verwendung des Grundstückes durch die Bundesforste an.

GV Meindl weist darauf hin, dass die Haftung auf die Gemeinde übertragen wird, wie zum Beispiel bei einem Flüssigkeitsaustritt eines Fahrzeuges.

VBM Reitmann vertritt die Ansicht, dass in erster Linie der Verursacher haftet und ansonsten diese Fläche genauso zu behandeln ist wie öffentliches Gut. Man sollte die Entwicklung beobachten und notfalls dann entsprechende Verkehrszeichen aufstellen.

GV Meindl liest die Haftung lt. Vertrag nochmals vor, der BM erwähnt, dass der Fahrzeugbesitzer, welcher dann auf dem Parkplatz steht der Gemeinde gegenüber haftbar ist.

GREM Ofenböck regt an darauf hinzuweisen, dass für dieses Grundstück die StVO gilt.

VBM Standl spricht sich für den Parkplatz aus und kündigt die Zustimmung seiner Fraktion an.

Der BM stellt den

A n t r a g

den vorliegenden Bestandsvertrag (**ANLAGE 4**) mit den ÖBF zu genehmigen.

Abstimmungserklärung: dem Antrag stimmten zu: 25 Ja

B e s c h l u s s

Der Antrag des BM wird einstimmig genehmigt.

b) Straßenverbreiterung Utzweihstraße

Der BM informiert, dass im Bereich der Liegenschaften der ÖBF in der Utzweihstraße im Kurvenbereich Probleme durch den LKW-Verkehr aufgetreten sind. Aufgrund seiner Verhandlungen mit den ÖBF konnte die bestehende Einfriedung zurückversetzt werden. Durch die ÖBF wurde für die Nutzung dieses Streifens als Straßengrund ein Bestandsvertrag (**ANLAGE 5**) erstellt, welcher den Fraktionen zugegangen ist. Der BM berichtet, dass durch die Vertreter der ÖBF eine geänderte Nutzung der Bundesforstgrundstückes ab 2016 in Aussicht gestellt wurde.

GV Meindl berichtet, dass die Verträge jährlich befristet sind und auch der Zaun in die ursprüngliche Lage zurückversetzt werden muss. Er tritt daher dafür ein, den Grunderwerb voranzutreiben.

Der BM stellt den

A n t r a g

den vorliegenden Bestandsvertrag (**ANLAGE 5**) mit den ÖBF zu genehmigen.

Abstimmungserklärung: dem Antrag stimmten zu: 25 Ja

B e s c h l u s s

Der Antrag des BM wird einstimmig genehmigt.

5. Genehmigung des Wärmeliefervertrages für die Aussegnungshalle Lengau mit der Familie Bamberger

Der BM ruft in Erinnerung, dass für die Aussegnungshalle in Lengau eine Beheizung erforderlich ist, da darin eine Wasserinstallation für die Toiletten und für Reinigungsarbeiten beinhaltet ist. Da in diesem Bereich eine Nahwärmeversorgung durch die Familie Bamberger angeboten wird, wurde die Aussegnungshalle angeschlossen. Ein Entwurf des Wärmeliefervertrages (**ANLAGE 6**) ist den Fraktionen zugegangen.

Der BM stellt den

A n t r a g

den vorliegenden Wärmeliefervertrag (**ANLAGE 6**) mit der Familie Bamberger zu genehmigen.

Abstimmungserklärung: dem Antrag stimmten zu: 25 Ja

B e s c h l u s s

Der Antrag des BM wird einstimmig genehmigt.

6. Auftragsvergabe Fitnessparcours Schneegattern

Der BM ruft in Erinnerung, dass in der Sitzung des Gemeinderates am 12.02.2015 der Ankauf der Grundflächen für den Fitnessparcours in Schneegattern genehmigt wurde. Durch die Fa. Spiel-Raum-Creativ, Neuhofen im Innkreis, wurde in Zusammenarbeit mit dem Jugendausschuss eine Ausschreibung durchgeführt und der daraus resultierende Vergabevorschlag (**ANLAGE 7**) ist den Fraktionen zugegangen. Er bedankt sich bei den anwesenden Mitgliedern der Gesunden Gemeinde Paul Edeltraud und Stütz Erich für die geleistete Arbeit. Das Projekt wurde präsentiert, sowie diskutiert. Es sind Angebote für Jung und Alt dabei. Das Budget von € 50.000,00 wird leicht überschritten. Es wird versucht auch Eigenleistungen durch den Bauhof zu tätigen. Er führt aus, dass mit der Fa. Pointner bereits drei Spielplätze geplant und errichtet wurden.

GV Meindl ruft in Erinnerung, dass die Grundlagen dafür in der letzten Periode gelegt wurden. Seine Fraktion vertritt die Ansicht, dass die Benützung langfristig nicht gewährleistet ist und kündigt daher eine Enthaltung an. Er ist der Ansicht, dass das Geld anders besser investiert wäre.

VBM Standl erachtet die Kosten von € 65.000,— als beachtlich. Aber es werden hochwertige Geräte verwendet und besonders wichtig ist ihm, dass die gesunde Gemeinde mit eingebunden ist. Im Zuge der Erläuterung des Projektes haben sich die Kosten relativiert. Er ist der Ansicht, dass es schon eine Nachfrage gibt, denn nach der Auflassung im Waldstampfl gab es einen Aufschrei. Daher erachtet er diesen Beitrag für die Gesundheit als sinnvoll. Die alten Geräte sollen anderweitig genutzt werden. Er kündigt die Zustimmung seiner Fraktion an.

GR Reichel erkundigt sich ob es dazu Anleitungstafeln gibt. Die Planung, Ausschreibung und Auftragserteilung erscheinen ihr als undurchsichtig, ihre Fraktion ist nicht überzeugt. Sie kündigt daher Stimmenthaltung an.

GV Weber zeigt sich gespannt wie der Parcours in Schneegattern angenommen wird. Er ist auch erfreut, dass in Friedburg die Geräte durch die Schule genutzt werden können. Grundsätzlich spricht er sich dafür aus Plätze für die Gesundheit zu schaffen. Er regt an, auch in Lengau eine derartige Anlage zu schaffen. Er kündigt Unterstützung für die Volksgesundheit an.

GREM Stipkovits sieht in einer derartigen Anlage einen Beitrag zur Infrastruktur, der nicht wirtschaftlich ist aber eine Erhöhung der Wohnqualität nach sich zieht.

GR Blechinger berichtet, dass viele Leute in diesem Bereich spazieren gehen und sie sieht die Schaffung dieses Platzes als positiv.

GREM Ofenböck spricht sich grundsätzlich für eine derartige Anlage aus. Er ist aber mit der geleisteten Arbeit der Fa. Meier unzufrieden. Er ist der Ansicht, dass in diesem Projekt einige Luxusgeräte inbegriffen sind.

Der BM erwidert, dass gerade für ältere Menschen diese Luxusgeräte für Übungen für die Hüfte oder Dehnübungen wichtig sind.

GV Weber weist darauf hin, dass diese Anlagen gewartet werden müssen und verweist in diesem Zusammenhang auf den Hartplatz hinter der Schule in Friedburg. Damals wurde für eine Abgrenzung des Platzes € 2.000,— als zu teuer empfunden. Auch die Wartungen beim Skaterplatz befindet er als schlecht, hier ist noch immer nicht alles winterfest. Seine Bitte wäre bei den Plätzen nicht zu lange mit Wartungen zu warten.

GR Reichel ruft in Erinnerung, dass bei der Planung des Skaterparkes derartige Luxusgeräte durch Herrn Meier abgelehnt wurden.

Der BM stellt den

A n t r a g

die Fa. Pointner, Burgkirchen, mit der Lieferung und Montage der ausgeschriebenen Geräte zu einem Preis von € 65.041,99 incl. MWSt zu beauftragen.

Abstimmungserklärung: dem Antrag stimmten zu: 18 Ja
7 Enthaltungen (FPÖ und GRÜNE)

B e s c h l u s s

Der Antrag des BM wird mehrheitlich genehmigt.

7. Entscheidung über die Verlängerung des Arbeitsübereinkommens mit der ARGE Lengau für die Durchführung der Straßenbauarbeiten

Der BM ruft in Erinnerung, dass in der Sitzung des Gemeinderates am 12.02.2015 die ARGE Straßenbau Lengau entsprechend dem Angebot vom 30.01.2015 mit dem Straßenbauprogramm 2015 beauftragt wurde. Die ARGE Straßenbau Lengau bietet mit Schreiben vom 08.10.2015 an die Straßenbauarbeiten 2016 zu den Einheitspreisen dieses Angebotes durchzuführen.

Der BM stellt den

A n t r a g

die ARGE Straßenbau Lengau mit der Durchführung des Straßenbauprogrammes 2016 zu den Einheitspreisen des Angebotes vom 30.01.2015 zu beauftragen.

Abstimmungserklärung: dem Antrag stimmten zu: 25 Ja

B e s c h l u s s

Der Antrag des BM wird einstimmig genehmigt.

8. Beschluss für einen Ankauf eines Kommunalfahrzeug BOKI

Der BM gibt bekannt, dass die Reparaturkosten des Kommunalfahrzeuges BOKI in der letzten Zeit stark angestiegen sind. Durch das Gemeindeamt wurde ein Kostenvoranschlag für die Neuanschaffung eines Kommunalfahrzeuges BOKI bei der Fa. Mayerhofer eingeholt, welches den Fraktionen zugegangen ist. In der Zwischenzeit wurde auch durch die Fa. Stangl ein Angebot vom 05.11.2015 über den Ankauf eines Multicar Tremo gelegt. Der BM berichtet über die Besichtigung durch den Werkstatteiter der Fa. Stangl und erläutert die Unterschiede zwischen den beiden Fahrzeugtypen. Er vertritt die Ansicht, dass die beiden angebotenen Fahrzeuge nicht miteinander verglichen werden kann und schlägt vor sich für das Kommunalfahrzeug BOKI zu entscheiden.

VBM Standl berichtet, dass die Preisunterschiede auch in seiner Fraktion ein Thema war. Er hat ein Gespräch mit dem Fahrer, Herrn Rumerstorfer, geführt. Er hat ihm die Notwendigkeit der Anschaffung kompetent erläutert. Er ersucht bei zukünftigen derartigen Nachbeschaffungen bereits im Frühstadium die Fraktionen mit einzubeziehen. Er kündigt Zustimmung seiner Fraktion an.

GR Anzinger berichtet, dass er ein zweites Angebot vermisst hat und er daher mit der Fa. Stangl Kontakt aufgenommen hat. Er räumt allerdings ein, dass für diesen Bedarf das Fahrzeug der Fa. Stangl nur bedingt geeignet ist.

GR Reichel spricht sich für eine Nachbeschaffung eines Fahrzeuges der Type BOKI aus.

GV Meindl erkundigt sich wie lange dieses Fahrzeug in Einsatz war. Der BM gibt bekannt, dass es elf Jahre im Einsatz war.

GR Schinwald ruft in Erinnerung, dass bei der letzten Anschaffung die Diskussion war ob auch ein Fahrzeug der Marke ISEKI angeboten werden soll.

Der BM stellt den

A n t r a g

die Fa. Mayrhofer, Neumarkt a.W., mit der Lieferung eines Kommunalfahrzeuges BOKI	
entsprechend dem Angebot zu einem Preis von	€ 139.776,00
- 5,5 % Nachlass	€ 7.687,68
Gesamt	€ 132.088,32

anzuschaffen, sofern die Zustimmung durch das Amt der oö. Landesregierung erteilt wird.

Abstimmungserklärung: dem Antrag stimmten zu: 25 Ja

B e s c h l u s s

Der Antrag des BM wird einstimmig genehmigt.

9. Wahl eines Vertreters und eines Stellvertreters in den Wasserverband Mattig

Der BM berichtet, dass in der konstituierenden Sitzung des Gemeinderates am 14.10.2015 übersehen wurde die Vertreter der Gemeinde Lengau in den Wasserverband Mattig zu wählen.

Aufgrund der Bestimmungen des Wasserverband Mattig ist ein Vertreter der Gemeinde und für den Fall seiner Verhinderung ein Stellvertreter in den Wasserverband Mattig zu wählen. Die Vertreter der Gemeinde sind vom Gemeinderat zu wählen. Aufgrund dieser Bestimmungen ist die Wahl als Fraktionswahl durchzuführen. Aufgrund des Verhältnisses der im Gemeinderat vertretenen Wahlparteien kommt das Vorschlagsrecht für den Vertreter und dessen Stellvertreter der SPÖ – Fraktion zu.

Aufgrund des von der SPÖ-Fraktion eingebrachten Wahlvorschlages (**ANLAGE 8**) wird mittels Handzeichen nachstehendes Mitglied (Ersatzmitglied) in den Wasserverband Mattig gewählt:

Fraktion	Mitglieder	Ersatzmitglieder
SPÖ	BM Rippl Erich	VBM Reitmann Michael

Die Mitglieder/Ersatzmitglieder des Wasserverbandes Mattig wurden wie folgt gewählt:

Die von der SPÖ für die Wahl in die Verbandsversammlung vorgeschlagenen Mitglieder und Ersatzmitglieder wurden mit 12 Stimmen einstimmig gewählt

10. Genehmigung des Finanzierungsplanes für eine qualitätsverbessernde Schulausstattung an der Volksschule Schneegattern

Der BM gibt bekannt, dass im Rahmen der Aktion „qualitätsverbessernde Schulausstattung“ (gilt von 01.07.2015 – 31.12.2015) für die VS Schneegattern Smartboards angekauft wurden. Durch das Amt der oö. Landesregierung wurde mit Schreiben vom 01.10.2015, Zl. IKD-2015-219465/3-Os, ein Finanzierungsplan (**ANLAGE 9**) übermittelt, welcher den Fraktionen zugegangen ist.

Der BM stellt den

A n t r a g

den folgenden Finanzierungsplan zu genehmigen:

Bezeichnung der Finanzierungsmittel		2015	Gesamt
Anteilsbetrag o.H.		5.543.—	5.543.—
LZ Pflichtschulbau		5.000.—	5.000.—
Bedarfszuweisung		5.000.—	5.000.—
Summe in Euro		15.543.—	15.543.—

Abstimmungserklärung: dem Antrag stimmten zu: 25 Ja

B e s c h l u s s

Der Antrag des BM wird einstimmig genehmigt.

11. Grundsatzbeschluss für ein zusätzliches Angebot im öffentlichen Verkehr und Auftragsvergabe für die Ausschreibung

Der BM informiert, dass es bereits öfters Diskussionen gegeben hat die Verbindungen im öffentlichen Verkehr zu verbessern. Gerade die Verbindungen nach und von Schneegattern sind schlecht. Durch die Fa. Kolator wurde ein Konzept ausgearbeitet wie der öffentliche Verkehr verbessert werden kann. Es soll 2018 ein regionales Verkehrskonzept kommen, dieses beinhaltet alle neuen Linien. Es wurde auch eine Förderung von 50 % zugesagt.

GV Weber spricht sich für eine Anpassung der Tarife aus und ersucht dies den Anbietern mitzuteilen. Der BM sagt dies zu und führt aus, dass der Postbus auch Subfirmen beschäftigen würde. Er erachtet einen Lückenschluss im öffentlichen Verkehr für sinnvoll und regt an die Auslastung zu überprüfen und ersucht die Abrechnungen auch den Fraktionen zur Verfügung zu stellen. Er fordert die Ausschreibung dahingehend zu ändern, dass bei einer Anforderung in Ameisberg nicht die gesamte Strecke abgefahren wird und sinnlose Kosten verursacht.

GV Meindl erkundigt sich über welchen Zeitraum das Angebot gilt. Der BM gibt an, dass es für ein Jahr gilt.

VBM Standl erachtet es als einen Service am Bürger. Wichtig ist seiner Ansicht nach diese Möglichkeit zu publizieren.

GREM Stipkovits spricht sich ebenfalls für eine massive Bewerbung aus, damit dieses Konzept angenommen wird. Besonders wichtig ist, dass diese Fahrten im Tarifsysteem beinhaltet sind.

GREM Ofenböck erachtet dieses Konzept als großartig und bittet die GR-Mitglieder die Bevölkerung zu informieren. Er ersucht ebenfalls die Unterlagen über die Inanspruchnahme zu erhalten.

VBM Reitmann zeigt ebenfalls Interesse am Ausmaß der Inanspruchnahme. Wenn dies durch die Postbus AG durchgeführt wird, wäre auch eine Nutzung für Schüler in Neumarkt interessant. Man sollte auch hier Werbung machen. Er plädiert dafür auch diese Gruppe zu beinhalten.

Der BM fügt noch hinzu, dass man dann vom aktuellen Angebot Montag bis Freitag, dann auch ausweiten könnte, z. Bsp. auf Samstag.

GR Schinwald vermisst eine Ausrichtung für Personen, welche Richtung Braunau wollen.

Der BM erläutert noch mal die Fahrstrecken und Möglichkeiten Richtung Braunau mit dem Zug.

Der BM stellt den

A n t r a g

einen Grundsatzbeschluss für ein zusätzliches Angebot im öffentlichen Verkehr zu schaffen und die Fa. Kolator mit der Ausschreibung dieser Leistung zu dem vorgegebenen Angebotspreis zu beauftragen und die Ausschreibung entsprechend den heutigen Ergänzungen zu ändern.

Abstimmungserklärung: dem Antrag stimmten zu: 25 Ja

B e s c h l u s s

Der Antrag des BM wird einstimmig genehmigt.

12. Raumordnungsangelegenheiten

a) Änderung Nr. 16 – Stellungnahme zu den Versagungsgründen

Der Obmann des Bauausschusses GV Ing. Meindl verliest nochmals die Versagungsgründe und berichtet, dass in der letzten Sitzung des Bauausschusses über diese Angelegenheit beraten und dem Gemeinderat empfohlen wurde gleichfalls die Änderung des Funktionsplanes zu beschließen.

GREM Ofenböck Martin fragt nach ob es schon eine Erschließung der Straße gibt, für Müllabfuhr, Schnee räumen etc., worauf AL Nagl erwidert, dass es bereits eine Vereinbarung mit der Familie Stöllinger gibt.

Der BM stellt den

A n t r a g

die vom Amt der öö. Landesregierung mit Schreiben vom 24.09.2015 mitgeteilten Versagungsgründe zur Kenntnis zu nehmen und neben dem Flächenwidmungsplan auch das ÖEK entsprechend dem vorliegenden Plan des DI Poppinger abzuändern.

Abstimmungserklärung: dem Antrag stimmten zu: 24 Ja (GV Weber nicht anwesend)

B e s c h l u s s

Der Antrag des BM wird einstimmig genehmigt.

b) Änderung Nr. 26 – Beschluss einer Verordnung

Der Obmann des Bauausschusses GV Ing. Meindl verliest das Schreiben des Landes OÖ und berichtet, dass in der letzten Sitzung des Bauausschusses über diese Angelegenheit beraten und dem Gemeinderat empfohlen wurde aufgrund der vorliegenden Stellungnahmen eine Teilfläche von ca. 3.000 m² des Gst.Nr. 3015, KG Lengau, von Grünland auf Wohngebiet umzuwidmen und das ÖEK entsprechend anzupassen und eine definitive Baulandgrenze auszuweisen. Die Errichtung einer Trinkwasserversorgungsanlage wäre ebenfalls vorzuschreiben.

GR Reichel findet, dass das Erschließungskonzept aus dem Plan nicht ersichtlich ist. Der BM erklärt, dass es hier eine Ringstraße gibt und dass ein Baulandsicherungsvertrag zu machen ist.

VBM Standl verweist auf den Wert des ÖEK, welches zum wiederholten Mal geändert wird.

Der BM stellt den

A n t r a g

eine Fläche von ca. 3.000 m² im Bereich des Gst.Nr. 3015, KG Lengau, im Flächenwidmungsplan und im ÖEK von Grünland auf Wohngebiet umzuwidmen und eine definitive Baulandgrenze festzulegen, die Wasserversorgung herzustellen und einen Baulandsicherungsvertrag abzuschließen.

Abstimmungserklärung: dem Antrag stimmten zu: 25 Ja

B e s c h l u s s

Der Antrag des BM wird einstimmig genehmigt.

c) Änderung Nr. 29 – Beschluss einer Verordnung

Der Obmann des Bauausschusses GV Ing. Meindl verliest das Schreiben des Landes OÖ und berichtet, dass in der letzten Sitzung des Bauausschusses über diese Angelegenheit beraten und dem Gemeinderat empfohlen wurde aufgrund der vorliegenden Stellungnahmen eine Teilfläche von ca. 990 m² des Gst.Nr. 2533, KG Lengau, von Grünland auf Dorfgebiet umzuwidmen und das ÖEK entsprechend anzupassen.

Der BM stellt den

A n t r a g

eine Fläche von ca. 990 m² im Bereich des Gst.Nr. 2533, KG Lengau, im Flächenwidmungsplan und im ÖEK von Grünland auf Dorfgebiet umzuwidmen.

Abstimmungserklärung: dem Antrag stimmten zu: 25 Ja

B e s c h l u s s

Der Antrag des BM wird einstimmig genehmigt.

d) Änderung Nr. 33 – Einleitung eines Verfahrens

Der Obmann des Bauausschusses GV Ing. Meindl berichtet über das Verfahren und dass in der letzten Sitzung des Bauausschusses über diese Angelegenheit beraten und dem Gemeinderat empfohlen wurde die Angelegenheit zurückzustellen, da vorweg Gespräche mit den Sachbearbeitern des Landes und den Grundeigentümern geführt werden sollen.

Der BM stellt den

A n t r a g

Den Antrag zurückstellen.

Abstimmungserklärung: dem Antrag stimmten zu: 25 Ja

B e s c h l u s s

Der Antrag des BM wird einstimmig genehmigt.

e) Bebauungsplan für Gst.Nr. 2659/3, KG Lengau – Einleitung eines Verfahrens

Der Obmann des Bauausschusses GV Ing. Meindl berichtet, dass auf diesem Grundstück ein Gebäude mit vier Wohnungen durch DI Hobiger errichtet wurde. Dieser beabsichtigt nun das Grundstück entsprechend den Wohnungen aufzuteilen. In der letzten Sitzung des Bauausschusses über diese Angelegenheit beraten und dem Gemeinderat empfohlen wurde ein Verfahren für einen entsprechenden Bebauungsplan einzuleiten, wenn die Wohnungstrennwände den Bestimmungen des Brandschutzes und der öö. Bauordnung entsprechen und die Kosten durch den Antragsteller bzw. Grundeigentümer getragen werden. Laut Aussage des Bausachverständigen entsprechen die Trennwände zwischen den einzelnen Wohneinheiten den Bestimmungen des Brandschutzes.

GR Reichel weist darauf hin, dass das Gebäude durch eine Stichstraße aufgeschlossen ist, welche nicht im öffentlichen Gut ist und dass die Straße in den nächsten Jahren sicher ins öffentliche Gut aufgenommen werden soll.

Der BM erwidert, dass die Grundbesitzer derzeit keinen Grund für eine Ringstraße verkaufen, die Genehmigung für eine Stichstraße wurde damals gegeben. Er vermutet auch, dass in nächster Zeit die Straße ins öffentliche Gut übernommen werden soll.

GV Meindl gibt an, dass solange die Straße nicht ins öffentliche Gut übernommen worden ist, es dort auch keine Schneeräumung durch die Gemeinde geben wird.

Der BM stellt den

A n t r a g

ein Verfahren für einen entsprechenden Bebauungsplan einzuleiten wenn die Wohnungstrennwände den Bestimmungen des Brandschutzes entsprechen und die Kosten durch den Antragsteller/Grundeigentümer getragen werden.

Abstimmungserklärung: dem Antrag stimmten zu: 25 Ja

B e s c h l u s s

Der Antrag des BM wird einstimmig genehmigt.

13. Übernahme der Stifterstraße (Gst.Nr. 848/1 und 848/5, KG Krenwald) in das öffentliche Gut

Der BM berichtet, dass im Zuge der Parzellierung der „Heidingergründe“ (Gst.Nr. 848/14 – 848/19) entlang der L 508 – Kobernauffer Landesstraße L 508, eine Wegparzelle (848/1) ausgeschieden wurde. Die Weiterführung über das Grundstück der ÖBF war zum damaligen Zeitpunkt nicht möglich, da die ÖBF damals die Zustimmung verweigerten. Aus diesem Grund wurde zum damaligen Zeitpunkt die Übernahme des Gst.Nr. 848/1, KG Krenwald, in das öffentliche Gut zurückgestellt. Nach Umwidmung des Grundstückes der ÖBF haben sich auch diese zur Abtretung der Fläche für die Weiterführung des Grundstückes bereiterklärt. Da der Vermessungsplan in der Zwischenzeit abgelaufen war kam es auch hier zu keiner Übernahme in das öffentliche Gut.

Den Eigentümern der Grundstücke 848/14 bis 848/19 wurden Aufschließungsbeiträge für Verkehrsfläche und Kanalisation vorgeschrieben. In der Begründung dieser Bescheide für die Verkehrsflächenbeiträge ist angeführt, dass die Grundstücke durch eine öffentliche Verkehrsfläche der Gemeinde aufgeschlossen sind. Diese Formulierung bezieht sich auf die nächste öffentliche Straße nach der Privatstraße 848/1, KG Krenwald, die Anzengruberstraße. Die betroffenen Liegenschaftseigentümer versichern, dass sie aus dieser Formulierung geschlossen haben, dass das Grundstücke 848/1 in das öffentliche Gut übernommen wurde.

Im Zuge der Errichtung der Wohnhäuser auf Gst.Nr. 848/19 wurde durch die Gemeinde Lengau die Einschotterung des dafür benötigten Straßenstückes beauftragt und durchgeführt.

Er spricht sich für eine Übernahme dieser „Altlast“ aus.

GV Meindl gibt an, dass dieser Fall auch im Bauausschuss besprochen wurde und räumt ein, dass in den früheren Jahren davon ausgegangen wurde, dass die Straße durch die Gemeinde errichtet wird, dies wurde aber nirgends schriftlich festgelegt. Nach Erstellung des ÖEK wurde durch den Gemeinderat beschlossen, dass nur mehr eingeschotterte Straßen übernommen werden sollen. Wie schon erwähnt ist die Stifterstraße bei den ersten beiden Bauparzellen bereits

auf Kosten der Gemeinde errichtet worden. Er ist der Ansicht, dass aufgrund der Rechtslage ein Vergleich richtig wäre. Dafür hat es eine Besprechung mit den Grundstückseigentümern und der Bundesforste gegeben. Dies hätte ergeben, dass für jedes Grundstück ca. 2.500 € bezahlt werden müsste. Leider wurde keine Einigung erzielt. Seiner Ansicht nach gibt es zwei Möglichkeiten, dass die Gemeinde die Straße zur Gänze errichtet wird oder dass die Kosten für den Unterbau den Grundstückseigentümern vorgeschrieben werden.

Der BM räumt ein, dass die Errichtung des Schotterunterbaues in der Zwischenzeit verlangt wird. Er weist allerdings darauf hin, dass bei der Verlegung des Kanales davon ausgegangen wurde, dass dieser in der Straße zu liegen kommt. Er regt an die Straße in das öffentliche Gut zu übernehmen und dass die Einschotterung von der Gemeinde übernommen wird. Dies ist eine Altlast die geregelt werden sollte.

GR Reichel erkundigt sich nach dem Kostenpunkt und ob es noch weitere solche Altlasten gibt.

Der BM antwortet, dass die Kosten bei ca. € 25.000,00 bis € 30.000,00 liegen und dass ihm keine weiteren solcher Altlasten bekannt wären.

GV Weber erachtet die Angelegenheit als unangenehm. Er weist darauf hin, dass bei Ausnahmen Folgewirkungen entstehen. Er schlägt vor zu überprüfen ob es weitere derartige Fälle gibt. Sollte dies ein Einzelfall sein, könnte er dem zustimmen, darum möchte er hier eine genauere Auskunft.

Der AL gibt an, dass bei den meisten Bauparzellen keine neuen Straßen nötig sind.

GV Meindl weist darauf hin, dass man den Grundstückseigentümern bei dem Vergleich sehr entgegen gekommen ist und es sehr wohl zumutbar ist den Eigentümern die Kosten vorzuschreiben.

Der BM vertritt die Ansicht, dass das Angebot von allen betroffenen Grundanrainern abgelehnt wurde. Er plädiert für eine Lösung, da auch sonst Kosten für Rechtsanwälte entstehen würden. Er sieht die Verantwortung in der Gemeinde.

VBM Reitmann vertritt die Ansicht, dass den Grundeigentümern bereits im Jahr 2003 Verkehrsflächenbeiträge vorgeschrieben wurden. In diesem Bescheid ist angeführt, dass die Grundstücke durch eine Verkehrsfläche der Gemeinde aufgeschlossen sind.

GREM Ofenböck vertritt die Ansicht, dass die Vorgangsweise damals nun mal so war und ist dagegen hier mit Rechtsanwälten vorzugehen.

VBM Standl tritt für eine Übernahme ein, wenn keine Folgewirkungen kommen.

GV Pendelin ruft in Erinnerung, dass in Höcken die Straße in den Reisgründen errichtet wurde und erst Jahre später dort gebaut wurde.

Der BM räumt ein, dass damals die Straße auch aus Kostengründen nicht durchgeschottert wurde.

GR Reichel fragt nach wie weit nun die Straße gehen würde, worauf der BM erwidert, dass diese nun bis ganz nach vorne hergestellt wird und somit eine Ringstraße wird.

Der BM stellt den

A n t r a g

die Gst.Nr. 848/1 und 848/5, KG Krenwald, und die Weiterführung über das Grundstück der ÖBF entlang der L 508 in das öffentliche Gut der Gemeinde Lengau zu übernehmen und die Fa. Teerag Asdag mit der Herstellung des Schotterunterbaues zu beauftragen.

Abstimmungserklärung: dem Antrag stimmten zu: 23 Ja
2 Enthaltungen (Weber, Bruckmüller)

B e s c h l u s s

Der Antrag des BM wird einstimmig genehmigt.

14. Entscheidung über die Einräumung eines Baurechtes für den ATSV Schneegattern auf dem Gst.Nr. 843/2, KG Krenwald, und Genehmigung des Baurechtsvertrages

Der BM erläutert, dass das bestehende Klubgebäude des ATSV Schneegattern, in Form eines Baurechtes an den ATSV übergeben werden soll, da ein Obmannwechsel ansteht und der neue Obmann nicht für die Schulden haften möchte. Für allfällige Schulden des Vereines könnte dann ein Pfandrecht auf der Baurechtseinlage eingetragen werden und eine persönliche Haftung von Vereinsfunktionären vermieden werden. Durch das Notariat Mattighofen wurde ein diesbezüglicher Baurechtsvertrag (**ANLAGE 10**) ausgearbeitet, welcher den Fraktionen zugegangen ist.

GV Weber erachtet die offenen Beträge in keinem Verhältnis zu einem Baurecht und weist auf die Auswirkungen auf andere Vereine hin.

VBM Reitmann informiert, dass die Flutlichtanlage ansteht. Er sieht kein Problem in der Einräumung des Baurechtes. Er wäre auch nicht bereit als Privatperson für die Schulden des Vereines zu haften. Er weist darauf hin, dass dies auch bei den Keglern so gehandhabt wurde.

GV Meindl erinnert, dass nicht der Obmann sondern die Funktionäre haften.

GREM Stipkovits möchte wissen welche Auswirkungen dies auf die Gemeinde hätte. Er erinnert, dass das Grundstück der Gemeinde gehört, jedoch nicht das Gebäude.

Der AL informiert, dass das Gebäude und die Erweiterung vom ATSV Schneegattern errichtet worden ist. Die Bank hat ein Pfandrecht auf das Gebäude. Sollte der Verein die Rückzahlungen nicht leisten, würde die Bank auf das Gebäude zurückgreifen.

GR Schinwald spricht sich vehement gegen eine Einräumung des Baurechtes ein, es könnten außerdem noch weitere Vereine folgen die dies möchten. Er spricht sich für einen Gutstand von € 20.000,00 aus.

Der BM spricht sich für eine Besprechung mit der Bank und dem ATSV und den Fraktionsführern aus.

Der BM stellt den

A n t r a g

Eine Besprechung mit Vertretern der Bank, des ATSV Schneegattern und den Fraktionsführern zu vereinbaren und die Entscheidung bis nach der Besprechung zurückzustellen.

Abstimmungserklärung: dem Antrag stimmten zu: 25 Ja

B e s c h l u s s

Der Antrag des BM wird einstimmig genehmigt.

15. ABA 12 – Festlegung der Umsetzung des Bauabschnittes

Der BM berichtet, dass in der letzten Sitzung des Bauausschusses über die Umsetzung des Bauabschnittes 12 (Oberflächen- und Schmutzwasserkanäle) beraten wurde und dabei beschlossen wurde dem Gemeinderat zu empfehlen dieses Bauabschnitt entsprechend dem Entwurf von Herrn Königstorfer unter Berücksichtigung der aktuellen Entwicklung umzusetzen.

Am 03.11.2015 fand am Gemeindeamt Lengau eine Angebotseröffnung für die Errichtung dieses Bauabschnittes statt. Aufgrund des vorliegenden Vergabevorschlages (**ANLAGE 11**), welcher den Fraktionen zugegangen ist, wurde die Fa. Teerag-Asdag AG, Linz, als Bestbieter ermittelt.

GV Meindl spricht sich ebenfalls für eine bedarfsorientierte Umsetzung des Bauprogrammes aus, Vorrang hat der Schmutzwasserkanal.

GR Reichel erkundigt sich ob es hier eine Indexanpassung gibt, da die Bauzeit ca. drei Jahre betragen wird, dies verneint der AL.

Der BM stellt den

A n t r a g

die im Bauabschnitt 12 vorgesehenen Schmutz- und Oberflächenwasserkanäle entsprechend dem Entwurf von Herrn Königstorfer (**ANLAGE 11**) unter Berücksichtigung der aktuellen bedarfsorientierten Entwicklung und der finanziellen Möglichkeiten umzusetzen.

Abstimmungserklärung: dem Antrag stimmten zu: 25 Ja

B e s c h l u s s

Der Antrag des BM wird einstimmig genehmigt.

16. Allfälliges

Anfragen:

- VBM Standl berichtet über einen Zeitungsartikel über Asylwerber als Schülerlotsen in Schneegattern. Er erkundigt sich wer dies untersagt. Der BM teilt mit, dass dies durch die BH Braunau untersagt wurde. Gefordert werden Kenntnisse der deutschen Sprache und der StVO. Er verliest das Schreiben der BH Braunau. Er gibt weiter bekannt, dass der Pachtvertrag mit Herrn Bauer gekündigt wird und die Asylwerber Schneegattern wahrscheinlich verlassen. Es hat mehrmals Beanstandungen gegenüber Herrn Bauer gegeben.
- VBM Standl berichtet, dass eine Geschwindigkeitsanzeige in Straßwalchen an der Mondseestraße gibt, die je nach Geschwindigkeit verschieden anzeigt. Der BM gib bekannt, dass bereits Kontakte mit der Gemeinde Straßwalchen und der Fa. Sierzega hergestellt wurden.
- VBM Standl berichtet über die Auszeichnung des BM als Ehrenobmann in der Leaderregion und gratuliert zu der geleisteten Arbeit.
- GR Anzinger verweist auf die Leistungen von GR Schwenn und GR Schinwald im Zusammenhang mit der Altenbetreuung. Der BM bestätigt diese Leistungen und er hat dies auch den Zeitungen in der Form weitergegeben. In einer Zeitung wurde dies berichtet in der anderen leider nicht.
- GR Blechinger informiert über den Stand der Asylwerber in Schneegattern. Die Asylwerber kommen nach Linz und sind darüber sehr traurig. Sie hat selbst mit Herrn Bauer gesprochen und dabei keinen Konsens gefunden hat. Der BM berichtet über die Hilfe von sechs Asylwerbern bei der Aufstellung der Schneegitter. GR Reichel erkundigt sich wie es mit der Unterbringung von Asylwerbern weitergeht, wenn die vorhandenen nach Linz gebracht werden. Der BM weist darauf hin, dass derzeit keine Unterbringungsmöglichkeiten in der Gemeinde vorhanden sind.
- GR Schinwald kritisiert dass die Irlersstraße mit Pflöcken und Zäunen eingeengt wird.

Berichte des BM:

- Der BM informiert über den Wechsel des Fraktionsführers bei der FPÖ-Fraktion von Ing. Rudolf Meindl an Sabine Meindl.
- Der BM verliest das Schreiben von Frau Fuchs Maria (**ANLAGE 12**).
- Der BM informiert, dass für den Zukunftsdialog Lengau 2025 am 21.11.2015 im Gasthaus Pär (Jägerwirt) bisher sieben Anmeldungen erfolgten.
- 20.11.2015: Kathreintanz
- 19.11.2015: Kindergartenausschusssitzung
- Am 27.11.2015 ist geplant die Jahresabschlussfeier im Gasthaus Ledl abzuhalten. Bei dieser Veranstaltung werden auch die ausgeschiedenen Gemeinderäte eingeladen. Er ersucht um verlässliche Anmeldung.

Genehmigung der Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung

Gegen die während der Sitzung zur Einsicht aufgelegene Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung vom 14.10.2015 wurden keine Einwendungen erhoben.

Nachdem die Tagesordnung erschöpft ist und sonstige Anträge und Wortmeldungen nicht mehr vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 21.55 Uhr.

.....
(Vorsitzender)

(Gemeinderat)

.....
(Schriftführer)

(Gemeinderat)

.....
(Gemeinderat)

(Gemeinderat)

Der Vorsitzende beurkundet hiermit, dass gegen die vorliegende Verhandlungsschrift in der Sitzung vom 10.12.2015 keine Einwendungen^{*} erhoben wurden , über die erhobenen Einwendungen der beigeheftete Beschluss gefasst wurde .

Lengau, am 11.12.2015

Der Vorsitzende:

.....
^{*} Nichtzutreffendes streichen